

Mannheim – Bildung IGMH-Schulleiter weist auf Abitur nach neun Jahren hin

"Geführt als Gymnasium"

Die Integrierte Gesamtschule Mannheim Herzogenried (IGMH) bietet Schülern auch in Zukunft das Abitur nach 9 Jahren an.
© Tröster

Mannheim. Verunsichert über die Diskussion um die Zukunft des neunjährigen Gymnasiums in Mannheim zeigen sich viele Eltern. Das hat Rainer Bade, Leiter der Integrierten Gesamtschule Mannheim Herzogenried (IGMH), unter anderem am Montagabend bei mehreren Informationsveranstaltungen in Grundschulen festgestellt. Wie Bade dieser Zeitung gestern mitteilte, sei durch die Diskussion über den Rückzug des Karl-Friedrich-Gymnasiums (KFG) aus dem Modellprojekt des Landes Baden-Württemberg ein falscher Eindruck entstanden. Viele glaubten, durch den Beschluss des KFG gebe es bald kein allgemeinbildendes öffentliches Gymnasium in Mannheim mehr. "Die Leute sind zum Teil erschrocken", hat der Oberstudiendirektor beobachtet.



Von Umstellung nicht betroffen

Demgegenüber stellt Rainer Bade fest: "Die IGMH wird beim Regierungspräsidium Karlsruhe offiziell als Gymnasium geführt" - und zwar als eines, das seit Jahrzehnten das Abitur nach neun Jahren bietet. Das sei auch nicht durch die 2004 erfolgte flächendeckende Umstellung des Landes Baden-Württemberg auf G 8 unterbrochen worden. Denn die IGMH sei per Verordnung eine "Schule besonderer Art" und durfte deshalb weiter G 9 anbieten.

Der einzige Unterschied zu anderen öffentlichen Gymnasien ist nach Angaben von Bade die Orientierungsstufe in den Klassenstufen 5 bis 7. Das heißt: Der Weg zum Abitur ist nicht automatisch vorgezeichnet, der weitere Weg des jeweiligen Schülers entscheidet sich im Laufe dieser drei Jahre. Ansonsten sei die IGMH "vollständig integriert ins gymnasiale System des Landes. Das ist exakt identisch wie an jedem anderen Gymnasium." *bhr*